

Unterrichtseinheit für den KU / Jugendarbeit „Handy: Segen oder Fluch?“  
Im Rahmen der Bildungs- und Sammelaktion: [www.handy-aktion.de](http://www.handy-aktion.de)

Erstellt von Ralf Häußler, redigiert von Daniela Reich und Laura Breuninger für  
[www.anKnuepfen.de](http://www.anKnuepfen.de)

## **Titel:** Handy: Segen oder Fluch?

### **Einleitung**

Die modernen Informationstechnologien wie z.B. Smartphone, Handy oder Tablet spielen im Lebensalltag der Konfirmand/innen eine wichtige Rolle. Die sozialen, wirtschaftlichen und gesundheitlichen Hintergründe der Rohstoffgewinnung, der Fertigung und der Entsorgung und deren Auswirkungen auf Mensch und Natur sind in der Regel jedoch wenig oder gar nicht bekannt.

Diese Hintergründe sollen den Konfirmand/innen aufgezeigt werden, um damit zu verdeutlichen, inwiefern die Geräte zu einem Segen oder Fluch werden können. Die Bausteine regen dazu an, bewusster mit dem Handy umzugehen, die globalen Zusammenhänge zu erkennen und eigene Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Das Wort von Paulus in 1 Kor 12,26 „Wenn irgendein Teil des Körpers leidet, leiden alle anderen mit und wenn irgendein Teil geehrt wird, freuen sich alle anderen mit“ (Gute Nachricht Bibel) soll am Beispiel der Wertschöpfungsketten der Handys konkretisiert werden.

Die christliche Gesundheitsarbeit des Difäm (Deutsches Institut für ärztliche Mission) wird als eine Handlungsmöglichkeit zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen in Afrika vorgestellt. Es wird anschaulich aufgezeigt, in welchem Zusammenhang die Rohstoffgewinnung im Ost-Kongo mit der Gesundheitssituation der Menschen in dieser Konfliktregion steht.

### **Organisation und Durchführung**

Die vorliegenden Bausteine sind als Konfi-Projekttag konzipiert, können aber auch an zwei Mittwochnachmittagen erarbeitet werden. Die Inhalte, die erarbeitet werden, können mit Rollenspielen, Texten, Bildern etc. in einen Gottesdienst oder in die Erwachsenenbildung eingebracht werden.

Zur inhaltlichen Vorbereitung hilfreich ist der Artikel „Handy: Segen oder Fluch – Auf dass ihr klug werdet und klug handelt“. Dieser und alle weiteren Materialien wie Folienpräsentation, Texte und Arbeitsblätter finden sich unter [www.handy-aktion.de](http://www.handy-aktion.de)

Referent/innen von DIMOE/ZEB, EPiZ und Difäm sind bei der Vorbereitung und Durchführung der Einheit gerne behilflich. Kontakt: [zeb@elk-wue.de](mailto:zeb@elk-wue.de).

Zu den Inhalten der Bausteine liegt eine DVD „Digital - Mobil - und Fair? – Filme zum Thema“ vor, die im Ökumenischen Medienladen ausgeliehen oder gekauft werden kann.

Die DVD ist ein Sampler mit ausgewählten Film- und Unterrichtsmaterialien. Sie wird vom EZEF / Evangelisches Zentrum für Entwicklungsbezogene Filmarbeit herausgegeben.

Weitere Informationen: [www.ezef.de](http://www.ezef.de)

## **Intention / Ziele / Absicht / Kompetenzen**

Die Konfirmand/innen beschäftigen sich mit dem Thema Schöpfung / Gerechtigkeit in Bezug auf ihr eigenes Handy anhand der Kategorien „Segen“ und „Fluch“. Diese Kategorien werden gegen ein magisches Verständnis abgegrenzt und in den biblischen Kategorien von „lebensförderlich“ und „lebenseinschränkend“ konkretisiert. Die Konfirmand/innen tauschen sich darüber aus, was ihnen am Handy besonders wichtig ist und was ihnen fehlt, wenn sie das Handy nicht benutzen können. Anhand eines Quiz soll eine erste fachliche Annäherung an das Thema Handy und Rohstoffe geschehen.

Informationen zu den Bestandteilen des Handys, die Rohstoffgewinnung und die Situation in der Konfliktregion im Osten Kongos werden durch eine Folienpräsentation dargestellt. Dabei geht es auch um das Thema Gesundheit und Gesundheitsarbeit des Difäm.

Durch ein Rollenspiel versetzen sich die Jugendlichen in die Menschen der Demokratischen Republik Kongo und die verschiedenen Aspekte ihres Alltags und lernen diese Aspekte zu artikulieren. Die Arbeit des Difäm wird als eine christliche Antwort auf die Konflikte im Kongo vorgestellt.

Die Jugendlichen lernen an konkreten Berichten von jungen Arbeiter/innen die Situation in sogenannten Kontraktfertigmern in Asien kennen und bilden sich eine Meinung dazu.

Die Jugendlichen tauschen sich über ihr Nutzerverhalten der mobilen Kommunikationsgeräte aus und vergegenwärtigen sich, wie lange der Lebenszyklus ihrer Geräte ist.

Ein Kurzfilm zeigt die Umwelt und Gesundheit belastende, illegale Verwertung in Agbogbloshie in Ghana, der größten Elektroschrotthalde der Welt auf und thematisiert die Frage der Entsorgung der modernen Technologien.

Den Konfirmand/innen werden Alternativen wie das Fairphone vorgestellt.

Handlungsperspektiven wie z.B. eine Handysammelaktion werden vorgestellt, diskutiert und bewertet.

## **Baustein 1: Thema „Mein Handy ist eine wahre Schatztruhe“**

Zeitbudget: 90 min

### **Leitfrage(n) /Ziel(e)**

Welche lebensförderlichen und lebenseinschränkenden Erfahrungen verbinde ich mit meinem Handy/Smartphone?

Was fehlt mir, wenn ich ohne Handy bin?

Was steckt in meinem Handy? Woraus besteht es?

Was hat mein Handy mit dem Kongo zu tun?

Was kann in einer Situation wie im Kongo getan werden?

Welche Handlungsmöglichkeiten gibt es?

### **Material**

- Impulsfrage: Handy: Ein Segen oder ein Fluch?“
- Korb, um die Handys hineinzulegen
- Moderationskarten
- Arbeitsblatt „Quiz-Fragebogen zum Handy“ für alle Konfis, Lösungen
- Difäm-Flyer „Gesundheit im Kongo – Informationen für Konfis“
- DVD „Digital-Mobil und Fair?“
- PC / Laptop, DVD-Player, Beamer, Lautsprecher

## **1. Schritt: Handy: Segen oder Fluch?**

Die Konfirmand/innen sitzen im Stuhlkreis. In der Mitte steht der noch leere Schatzkorb.

Geistlicher Impuls:

Wir singen vom Lied 182 die Strophen 2-4.

Gemeinsam sprechen wir den Lobgesang der Maria aus Lukas 1. Er steht im Evangelischen Gesangbuch unter der Nummer 761 auf Seite 1328.

Lest euch den Lobgesang noch einmal leise durch und dann lest ihr einen Satz, der euch anspricht, bitte laut vor.

Impuls:

*Heute geht es im Konfi um „Handy: Segen oder Fluch?“*

*In der Bibel wird immer wieder von Segen oder Fluch gesprochen. Dabei geht die Bibel nicht von einem magischen, unausweichlichen Geschehen aus, das einfach über einen hereinbricht, sondern in den biblischen Geschichten werden lebensfördernde Situationen mit Segen bezeichnet und lebenseinschränkende mit Fluch.*

Arbeitsanweisung:

*Überlegt zu zweit: Wie wird ein Handy zum Segen und wie zum Fluch?*

*Zeichnet zwei Plakate/ Schaubilder/ Skizzen dazu.*

Die Konfirmand/innen entwerfen jeweils in Partnerarbeit ihre Schemata.

Bündelung:

Jede Zweiergruppe zeigt nun ihre Plakate. Die Gesamtgruppe rät, was damit gesagt werden soll. Dann erläutern die beiden ihre Schemata und legen sie in die Mitte zu den entsprechenden Begriffen. Am Ende kann ein Museumsrundgang diesen Schritt beschließen.

## **2. Schritt: Ein Leben ohne Handy?**

Impuls:

*Ihr habt sicher eure Handys dabei. Legt sie bitte in den Korb, der in der Mitte steht. Impulsfrage: Was gebt ihr von euch weg, wenn ihr das Handy in den Korb legt?*

## **3. Schritt: Wir kommen dem Handy auf die Spur**

*Heute schauen wir uns unser Handy einmal genauer an. Im Handy sind über 60 verschiedene Rohstoffe verarbeitet. Etliche dieser Rohstoffe kommen aus dem Kongo. Deswegen reisen wir heute in den Kongo und sehen, wie wichtige Rohstoffe und Mineralien aus den dortigen Minen geholt werden, wie es den Menschen dabei ergeht und wie ihre Lebenssituation verbessert werden kann.*

Mit einem Fragebogen rund um die Rohstoffe nähern wir uns an das Thema an.

Arbeitsanweisung:

*Beantwortet die Fragen auf dem Fragebogen, den ich euch jetzt austeile.*

*Was erstaunt euch an den Antworten?*

## **4. Schritt: Was hat mein Handy mit dem Kongo zu tun?**

*Wir schauen uns nun eine Präsentation an, die uns zeigt, was in unserem Handy/Smartphone steckt, woher die Rohstoffe kommen und was mein Handy mit dem Kongo zu tun hat.*

*Wir lernen dabei auch die Arbeit des Difäm im Kongo kennen.*

## **5. Schritt: Konflikte um die Rohstoffe**

Das nun folgende Rollenspiel wird durch folgende Aufgabenstellung eingeleitet:

Impuls:

*In den Konflikten um die Rohstoffgewinnung sind verschiedene Personen und Personengruppen beteiligt. Wir tragen miteinander zusammen, wer hier alles eine Rolle spielt und schreiben die Personen auf die Kärtchen.*

#### Arbeitsanweisung

*Nun wählt bitte eine Rolle aus, in die ihr euch hineinversetzen wollt. Was macht die Person, die ihr ausgewählt habt? Was denkt sie? Wie fühlt sie?*

Die Konfirmand/innen haben Zeit, ihre Rolle vorzubereiten und stellen dann ihre Person vor. Je nach Gruppe und Zeit kann, nachdem die einzelnen Konfirmand/innen ihre Rolle vorgestellt haben, ein moderiertes Rollenspiel gemacht werden. Fragen könnten z.B. sein: Was sagen die Kinder, die in die Minen müssen, den Soldaten, die sie bedrohen?

#### Auswertung des Rollenspiels:

- *Wie ging es euch in eurer Rolle?*
- *Was kann getan werden, damit es den Menschen im Kongo besser geht?*
- *Wie hilft Difäm den Menschen im Kongo?*

### **6. Schritt:**

*Wir schauen uns nun den kurzen, zusammenfassenden Film „Handy für das gute Ökogewissen“ an.*

Nach dem Film berichten die Konfirmand/innen, welche Vorschläge der Film für einen besseren Umgang mit dem Handy macht. Danach werden sie nach eigenen Ideen gefragt:

#### Arbeitsanweisung:

*Überlegt euch zu zweit einen konkreten Vorschlag und stellt ihn der Gruppe vor.*

Nach der Vorstellung der Vorschläge nehmen die Konfirmand/innen ihre Handys wieder aus dem Schatzkorb. Der Baustein kann mit einer Blitzlichtrunde („Was nehmt ihr heute mit nach Hause?“) und einem Lied (z.B. EG 171,1 „Bewahre uns Gott“) abgeschlossen werden.

## **Baustein 2: Von China über Deutschland zurück nach Ghana in Afrika**

Zeitbudget: 90 min

#### *Leitfragen/Ziele:*

Die Konfirmand/innen lernen den Weg des Handys von der Fertigung in China, über die Nutzung in Deutschland und die Verwertung in Ghana kennen.

Sie lernen Alternativen und Handlungsmöglichkeiten, z.B. längere Nutzung der Geräte, repair-café, Handy-Sammelaktion u.a. kennen.

#### *Material*

Kurzfilme „Der digitale Friedhof“

DVD-Player, Beamer, Lautsprecher

Arbeitsblatt Fallbeispiel Apple

Arbeitsblatt Faruk und Kofiniah

Kleine Blätter / Moderationskarten für die Stichwort-Sammlung, Eddings, Nadeln oder Tesa

Predigtimpuls 1.Kor 12, 12-27

## 1. Schritt

Geistlicher Impuls: Wiederholung von Lied 182, 2-4

1. Kor 12,12-27 wird vorgelesen. Paulus schreibt in Vers 26: „Wenn irgendein Teil des Körpers leidet, leiden alle anderen mit und wenn irgendein Teil geehrt wird, freuen sich alle anderen mit“ (Gute Nachricht Bibel)

Frage: „Was könnte Paulus in Bezug auf die Gemeinde, aber auch in Bezug auf Gemeinschaften, wie eine Schulklasse, eine Vereins- oder eine Konfi-Gruppe gemeint haben?“

*Wir haben (letzte Woche/ heute Vormittag) erfahren, wo die Rohstoffe für unsere Handys herkommen und welche Schwierigkeiten damit verbunden sind. Jetzt gehen wir den Weg zur Herstellung eines Handys weiter.*

## 2. Schritt

Die Präsentationsfolien zur Situation in den chinesischen Kontraktfertigern und den werden gezeigt. Anschließend beschäftigen sich die Konfirmand/innen in Kleingruppen mit einer persönlichen Geschichte einer Arbeiterin / eines Arbeiters in den Fabriken in China (M4).

Arbeitsanweisung:

*Wir haben gesehen, wie unsere Handys in China gefertigt werden. Nun lernen wir junge Leute kennen, die in diesen Fabriken arbeiten. Jede Kleingruppe beschäftigt sich mit einer persönlichen Geschichte. Wie beschreiben die jungen Leute ihren Alltag? Stellt eure Person nachher der Großgruppe vor.*

## 3. Schritt

Nach der Gruppenarbeit und der Präsentation werden die Präsentationsfolien zum Nutzer/innenverhalten in Deutschland aus dem Jahr 2012 angeschaut.

Gesprächsimpulse:

- *Was fällt euch auf?*
- *Was ist heutzutage anders?*

## 4. Schritt

Der Kurzfilm „Der digitale Friedhof“ thematisiert die Entsorgung der deutschen und europäischen Altgeräte in Ghana. Anschließend bearbeiten die Konfirmand/innen in zwei Gruppen jeweils die Geschichte von Faruk (12 Jahre) und Kofiniah (16 Jahre) anhand der Arbeitsblätter.

## 5. Schritt

Impuls

*Wir greifen nun das Wort von Paulus in 1. Kor 12,26 mit dem wir unsere Konfi-Stunde heute begonnen haben, noch einmal auf und überlegen, wie das Wort „Wenn irgendein Teil des Körpers leidet, leiden alle anderen mit und wenn irgendein Teil geehrt wird, freuen sich alle anderen mit“ auf die heutige Zeit in Bezug auf den Weg des Handys vom Kongo nach China, in Deutschland und in Ghana bezogen werden kann.*

*Was muss sich ändern, damit es besser wird? Setzt euch in Dreiergruppen zusammen und schreibt eure Ideen auf. Für jede Idee benutzt ihr eine eigene Karte.*

Die Konfirmand/innen schreiben ihre Ideen auf Karten auf und stellen diese dann im Plenum vor. Bei der Vorstellung werden die Ideen geclustert.

## **6.Schritt**

Impuls:

*Ihr habt tolle Ideen, wie wir mit den Schwierigkeiten umgehen können ... (Impuls auf die Antworten beziehen)*

## **7. Schritt**

Der 7.Schritt nimmt das Thema des 1. Bausteins „Mein Handy ist eine wahre Schatztruhe“ wieder auf und es wird der Vorschlag einer Handy-Sammelaktion gemacht und diskutiert.

Weitere Informationen finden Sie hier: [www.handy-aktion.de](http://www.handy-aktion.de)

## **8. Schritt**

Wie können wir unser Thema in einen Gottesdienst oder eine andere Gemeindeveranstaltung (z.B. Erwachsenenbildung) einbringen?

Die Konfirmand/innen entwerfen Bilder, Texte, kleine Pantomimen oder Theaterstücke, in denen sie den Weg des Handys von Afrika nach Asien und Deutschland und wieder nach Afrika zurück, darstellen. Sie überlegen, wo und in welchem Rahmen diese dargeboten werden könnten

Abschluss mit dem Lied 171,1 „Bewahre uns Gott“ und dem Segen.